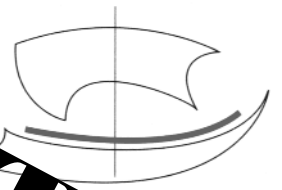


INFO Nr. 77
Juli 2009

Spohn-Gymnasium



EXTRA

Die Theater AG des Spohn-Gymnasiums
präsentiert

Fahrt ins Staublose

frei nach Motiven des Films
Club der Toten Dichter

Mit Texten von Nelly Sachs,
Goethe & Kafka



Theater
Ravensburg

19. & 20. Juli 2009, 19 Uhr

Fahrt ins Staublose

**Eine Eigenproduktion der Theater-AG des Spohn-Gymnasiums
nach Motiven des Films „Der Club der Toten Dichter“**

Eigentlich sollen sich die Schülerinnen des Elite-Gymnasiums Höllstein mittels der vier Grundprinzipien „Ehre, Tradition, Disziplin, Leistung“ auf ihr Leben vorbereiten. Schließlich soll einmal etwas aus ihnen werden. Und genau deshalb hat man sie auf diese Schule geschickt. Und dafür zahlt man von Elternseite auch viel Geld. Den staatlichen Schulen, die unter der fortgeschrittenen Finanzkrise zu leiden haben, ist schon lange nicht mehr zu trauen. Also nimmt, wer etwas auf sich hält, die Zukunft seines Nachwuchses selbst in die Hand. Eine elitäre Privatschule scheint genau das Richtige. Hier herrschen noch Zucht und Ordnung. Irgendwelche Flausen, die einer großen Karriere im Weg stehen, kommen hier erst gar nicht auf. Der Schulleiter verspricht dies in seiner Antrittsrede. (Zukunftsmusik? Vielleicht?)

Doch mit der neuen Sprachenlehrerin Johanna Keating kommt plötzlich frischer Wind in die neuen und doch muffigen Hallen der Tradition. „Carpe diem“ ist ihr Motto und auch bald das Motto der Schülerinnen. Mit Humor, Menschlichkeit und unkonventionellen Lehrmethoden kämpft sie für Poesie, Liebe und Phantasie, „die das Leben lebenswert machen.“ Sie lehrt ihren Schülern, Persönlichkeit zu entwickeln und sich selbst treu zu bleiben. Fortan beginnen die zukünftigen Ärztinnen, Rechtsanwältinnen und Professorinnen, ganz andere Lebenswege einzuschlagen. Wieder und wieder versuchen sie ihren Vers zu finden, aus ihrem Leben etwas Besonderes zu machen und das zu erkennen, was sie genau daran hindert. Allerdings findet diese neue Leidenschaft nicht bei allen Betroffenen Anklang, insbesondere dann nicht, wenn die so sehr angestrebte Karriere in Gefahr gerät. Und wenn es nicht nach Plan läuft, sind Sündenböcke schnell gefunden.

In diesem Jahr hat sich die Theater AG des Spohn-Gymnasiums einen Film als Vorlage für ihr Theaterstück gewählt. Zwar wurden einzelne Szenen aus Peter Weirs „Club der Toten Dichter“ übernommen, das Stück „Fahrt ins Staublose“ folgt jedoch einem selbst entwickelten dramaturgischen Konzept. Wie in den vergangenen Jahren erarbeiteten sich die Schauspielerinnen und Schauspieler über das Mittel der Improvisation viele ihrer Szenen selbst. Neue im Film nicht angelegte Figuren entstanden, wobei ein im Vergleich zur Vorlage leicht veränderter Spannungsbogen konstruiert wurde.

Im Zentrum steht jedoch auch hier die Lyrik, die Poesie. Der Club der Toten Dichter, welcher in unserem Stück nur weibliche Mitglieder hat, trifft sich wie gehabt verbotenerweise an geheimem Ort, um dort besondere Gedichte auf besondere Weise zu erLEBEN. Neben einem Goetheklassiker, einer Kafka-

parabel, einiger Bonmots von Walt Whitman, widmet sich frau hauptsächlich Gedichten der Literaturnobelpreisträgerin Nelly Sachs, deren Lyrikwerk eben den Titel „Fahrt ins Staublose“ trägt.

Nelly Sachs sucht in ihrem Werk immer wieder den Ausweg aus dem Ausweglosen, der für sie nur im Dazwischen, im fragilen Zustand des Übergangs liegen kann. Ziel ihrer Gedichte ist eben...

Nicht zu landen

auf den Ozeanen des süchtigen Blutes

nur zu wiegen sich

in Lichtmusik aus Ebbe und Flut

im Rhythmus des unverwundeten

Ewigkeitszeichen:

Leben – Tod –

Diese ungewöhnlich bildhafte Sprache setzen die Schauspielerinnen immer wieder szenisch, und tänzerisch um, so dass an vielen Stellen jener flüchtige Zustand beinahe greifbar wird.

Wie leicht

wird Erde sein

nur eine Wolke Abendliebe

wenn als Musik erlöst

der Stein in Landsflucht zieht

Am Ende bleibt im Verlust die Hoffnung:

An Stelle von Heimat

halte ich die Verwandlungen der Welt.

Ein eigenes Stück zu entwickeln, stellt naturgemäß eine enorme Herausforderung dar. Nie weiß man mit letztendlicher Sicherheit, wohin die Reise geht.

Funktioniert das dramaturgische Konzept? Gelingt der Spagat zwischen Film und Bühnenstück? Reicht die Zeit, wenn aufgrund von Abitur(feiern), BOGY-Woche und Schullandheim am Ende die Zeit knapp wird?

So musste der letzte Schliff wie in den vergangenen Jahren während einer intensiven, dreitägigen Theaterhütte erfolgen. Im Gschwender Hof am malerischen Alpsee, den jedoch kaum jemand zu Gesicht bekam, wurden die fehlenden Szenen erarbeitet, bestehende verfeinert und das Stück vollendet, so dass wir nun

eingehüllt

in der Winde Tuch

den Aufführungen gespannt entgegenfieberten können.

Karten im Theater Ravensburg (Tel.: 0751/23364)

Erwachsene: 6 €, ermäßigt: 4 €

Besetzung

Johanna Keating

Johanna Oswald

Ginevra Carta

Schulleiter

Atakan Celik

Mr. Scott

Simon Federer

Schülerinnen des Elite-Gymnasiums Höllstein

Nele

Lara Dubischar

Anna

Francesca Frei

Charly

Lena Volmer

Hanna "Meeksy"

Estelle Beer

Cameron

Lucia Kuhn

Nora

Miriam Brehm

Lisa

Victoria Gellner

Michelle

Beatrix Mex

Nina Pitts

Teresa Merz

Paula

Fatbardha Mehmeti

Marie

Isabelle Brühmann

Zivi, Neles Vater

Johannes Leierseder

Regie

Oliver Villa